



VAKJP LV NRW c/o Bernh. Moors · Venloer Str. 37 · 41751 Viersen-Dülken

**Vereinigung Analytischer Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland**

Ministerium für Schule und Weiterbildung des
Landes Nordrhein-Westfalen
Schulministerin Frau Sylvia Löhrmann

Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

40190 Düsseldorf

Vorsitzende

Benedikta Enste
Hindenburgstr. 26
51766 Engelskirchen
Telefon 0 22263 / 80 18 19
benedikta.enste@t-online.de

Ort	Datum	Unser Zeichen / Ihre Mitgliedsnummer
Engelskirchen		04.12.2011

Stellvertretender Vorsitzender

Landesgeschäftsstelle NRW
Bernhard Moors
Venloer Str. 37
41751 Viersen
Telefon 0 21 62 / 94 96 96
Telefax 0 21 62/ 91 84 72
Bernhard.Moors@t-online.de

Psychotherapeutische Behandlungen von SchülerInnen im Ganztag

Sehr geehrte Frau Ministerin Löhrmann,

Vorstandsmitglied

Ulrike Hadrich
Ebertplatz 1
50668 Köln
Telefon 0 221 / 16 81 84 56
ulrike.hadrich@netcologne.de

als Vertretung der analytischen Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen in NRW wenden wir uns an Sie mit der Frage: Wie kann die psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen, die Ganztagschulen besuchen, gewährleistet bleiben?

Vorsitzendsmitglied

Fricka Wankmüller
Siedlungsweg 35
48268 Greven
Telefon 0 25 71 / 13 94 30
Telefax 0 25 71/ 58 49 34
fricka.wankmueller@t-online.de

Psychische Erkrankungen wie Angststörungen, depressive Störungen, Aufmerksamkeitsdefizitstörungen, Belastungsstörungen etc. treten bei ca. 13 % der Kinder und Jugendlichen in Deutschland auf, bei weiteren 9,7 % sind psychische Auffälligkeiten sehr wahrscheinlich (BELLA-Studie, KIGGS, 2006). Aufgrund der größeren Sensibilisierung und Enttabuisierung psychischer Störungen in der Öffentlichkeit ist die Inanspruchnahme von Psychotherapie selbstverständlicher geworden; dies gilt auch für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Vorstandsmitglied

Monica Zimmermann
Klosterstr. 79
50931 Köln
Telefon 0 221 / 50 53 65
monicazimmerman@t-online.de

In den letzten Jahren wurde in NRW der Ausbau der Ganztagschulen als Offene Ganztagschulen und als gebundener Ganztag in erheblichem Umfang vorangetrieben. Die meisten Grundschulen bieten inzwischen Betreuung bis 16 Uhr an; aufgrund der Einführung des G8 findet auch an den Gymnasien zunehmend Nachmittagsunterricht statt; Gesamtschulen, Hauptschulen und die zukünftigen Sekundarschulen sind als Ganztagschulen konzipiert.

Vorstandsmitglied

Markus Körner
Dönhoffstr. 2
51373 Leverkusen
Telefon 0 214 / 382 500
Telefax 0 214 / 382 503
koerner@ekir.de

Wir begrüßen diesen Ausbau, der eine verbesserte Förderung der Schüler und Schülerinnen unabhängig vom elterlichen Bildungsniveau verspricht sowie der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf dient. Damit verbunden ist allerdings eine zunehmende Verengung des Zeitfensters, in dem ambulante psychotherapeutische Behandlungen von Kindern und Jugendlichen noch möglich sind.

Bankverbindung:

Sparkasse Krefeld
BLZ 320 500 00
Konto 59 227 96
www.VAKJP.de

Um auch in Zukunft eine angemessene psychotherapeutische Versorgung psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher in NRW sicher zu stellen, ist eine gute

Kooperation zwischen Schule und Psychotherapeuten erforderlich. Dies bedeutet aus unserer Sicht:

- Flexibler und sensibler Umgang mit Terminvergaben bei den in der Regel mindestens einmal wöchentlich stattfindenden Psychotherapiestunden
- Ggf. Freistellung vom Unterricht, z.B. in den Randstunden
- Ggf. Freistellung von AGs
- Ggf. Ermöglichung flexibler Abholzeiten aus der OGS / Nutzung der Mittagspause
- Vermeidung von Stigmatisierung des Schülers/der Schülerin
- Besondere Beachtung von Schweigepflicht / Vertraulichkeit

Wir bitten Sie als Schulministerin darum, SchulleiterInnen und LehrerInnen für dieses Thema zu sensibilisieren und z.B. in Erlassen zur OGS und in Ausführungsbestimmungen zum Schulgesetz die rechtlichen Grundlagen für die Befreiung vom Schulunterricht und von der OGS-Betreuung für medizinisch notwendige Behandlungen wie Psychotherapie zu schaffen oder zu bekräftigen.

Auch in anderen Bundesländern z.B. in Hamburg steht dieses Thema auf der Tagesordnung. Dort werden zurzeit verschiedene Kooperationsmöglichkeiten diskutiert; u.a. wird dort ein Projekt `Psychotherapie in der Schule´ durchgeführt.

Über eine Rückmeldung und Stellungnahme von Ihnen würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Dipl. – Psych. Benedikta Enste
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin